

Pressemitteilung



GSSG-Stifterin Harriet Langanke freut sich mit Jan Thoden (r) über die Unterstützung der 18. MACT (Foto: GSSG)

5. April 2022 – Über 5.000 Euro kamen am letzten März-Wochenende zusammen: Die Münchner Aids- und Covid-Tage (MACT) standen ganz im Zeichen der Solidarität mit den Menschen in und aus der Ukraine. Deutschlands bedeutendster medizinischer Kongress zu HIV im Jahr 2022 hatte zum einen sein Programm an den Krieg in der Ukraine angepasst. Zum anderen bot die Konferenz ihren Gästen vielfältige Möglichkeiten, sich zu informieren und zu spenden. Die GSSG – Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit – erhielt am Ende einen Spendenscheck über 5.256,36 Euro. Die Summe war das Resultat eines Charity-Runs, zu dem Kongress-Sekretär Jan Thoden eingeladen hatte. 54 Läufer:innen konnte er motivieren, über 1.600 Kilometer und damit die Strecke zwischen dem Kongress-Ort und Münchens Partnerstadt, der ukrainischen Hauptstadt Kiew, symbolisch zu bewältigen.

„Das Engagement unserer Kongress-Gäste ist großartig. Ich bin sehr dankbar, dass wir den Menschen aus der Ukraine zeigen konnten: Ihr seid nicht alleine“, sagte Jan Thoden, der in Freiburg als HIV-Spezialist und Infektiologe arbeitet. Unterstützt wurden die Ukraine-Aktionen auch von der SV-Veranstaltungsorganisation (Süd-deutsche Verlag Veranstaltungen, SVV). Die Kongress-Profis hatten einen großzügigen Info-Stand im Foyer des Tagungshotels aufgebaut und mit Materialien in den blaugelben Nationalfarben der Ukraine dekoriert. Darunter der Spendenaufruf der GSSG sowie Adress-Listen von Einrichtungen, die Geflüchtete aus dem Kriegsgebiet unterstützen. Die Spendendose am Stand brachte zusammen mit einer Sammlung von Kindern im Vorfeld des Kongresses weitere 219,10 Euro. „Unser Renner waren die blaugelben Solidaritätsstreifen“, berichtete Nicole Haverkamp von SVV. „Die Nachfrage war so groß, dass wir sie mehrfach nachbestellt haben.“

Knapp 900 Kongress-Teilnehmer:innen hatten sich erstmals seit Beginn der Corona-Krise wieder zu einer Präsenztagung zusammengefunden. Die 18. Münchner Aids- und Covid-Tage boten ein breites Kongress-Programm zu den neuesten Behandlungsmöglichkeiten von HIV, der Vorbeugung weiterer sexuell übertragbarer Infektionen und erstmals auch zur Forschung zu Covid-19.

Mit den Spenden unterstützt die GSSG die polnische Fundacja Edukacji Społecznej (FES, Stiftung für Soziale Bildung), das multinationale Team von Life4me.plus sowie wegen des Kriegs geflüchtete Menschen in Deutschland. „So können wir an drei Orten gleichzeitig helfen. FES nimmt flüchtende Menschen aus der Ukraine in Polen in Empfang, Life4me.plus bringt Medikamente und humanitären Bedarf in den Westen der Ukraine und die GSSG hilft hierzulande mit Vernetzung, vor allem für Menschen mit HIV und aus der LGBTQ-Gemeinschaft“, erläutert Stifterin Harriet Langanke.

Weitere Informationen: www.fes.edu.pl; life4me.plus/en/; www.stiftung-gssg.org.

Die IBAN zum Spendenkonto der GSSG: **DE54 3708 0040 0333 0606 00** – Stichwort Ukraine

Für Nachfragen: harriet.langanke@stiftung-gssg.org